

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2012

**Branche: Bäcker <sup>1)</sup>**

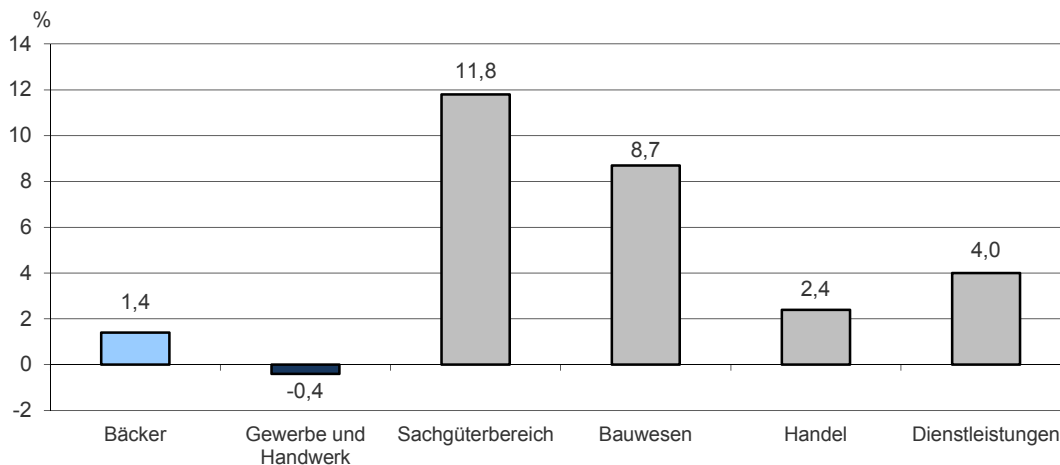
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Umsatz im 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Quartal 2012 gegenüber dem 1. Quartal 2011 wertmäßig um 1,4 % gestiegen.

- 24 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 9,7 %,
- bei 58 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 18 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 6,6 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2012 (Veränderung zum 1. Quartal 2011 in %)

Die Daten vom Sachgüterbereich und vom Bauwesen beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis Februar.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 200 Betrieben mit 3.457 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2012 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2011	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	27	55	18
Gewerbliche Auftraggeber	16	57	27
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	6	71	23

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.2 Umsatz im 1. Quartal 2012 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Back- und Konditoreiwaren	98	20	63	17
Großkundengeschäft	80	16	62	22
Kaffeeconditorei	64	12	71	17
Handel m. sonst. Lebensm.	71	6	68	26
Handel m. sonst. Produkten	56	5	68	27

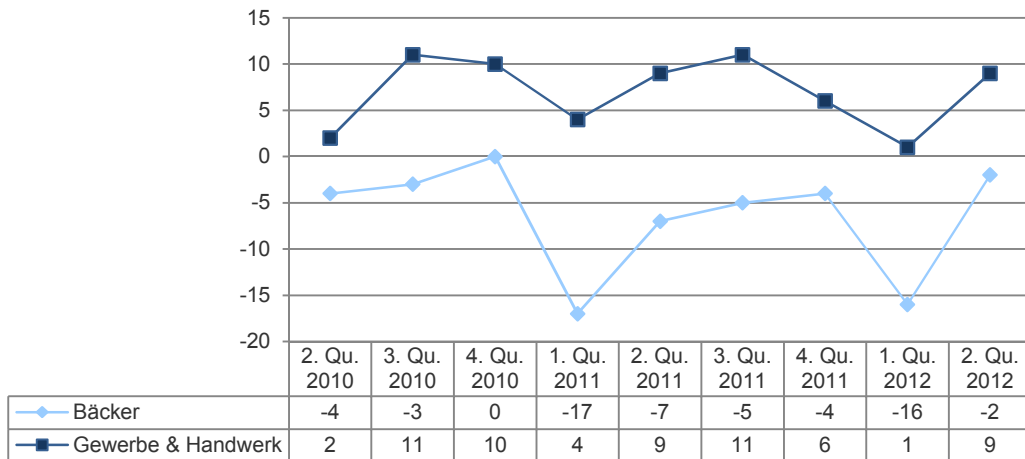
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2012

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 14 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 70 % mit "saisonüblich" und
- 16 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -2

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



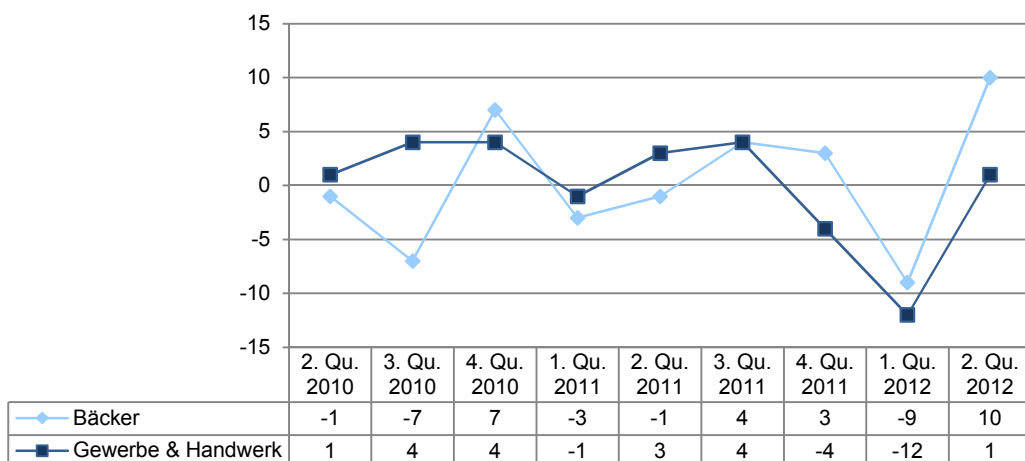
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 2. Quartal 2012 meldeten 22 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2011,
- 66 % keine Veränderung und
- 12 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 10

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

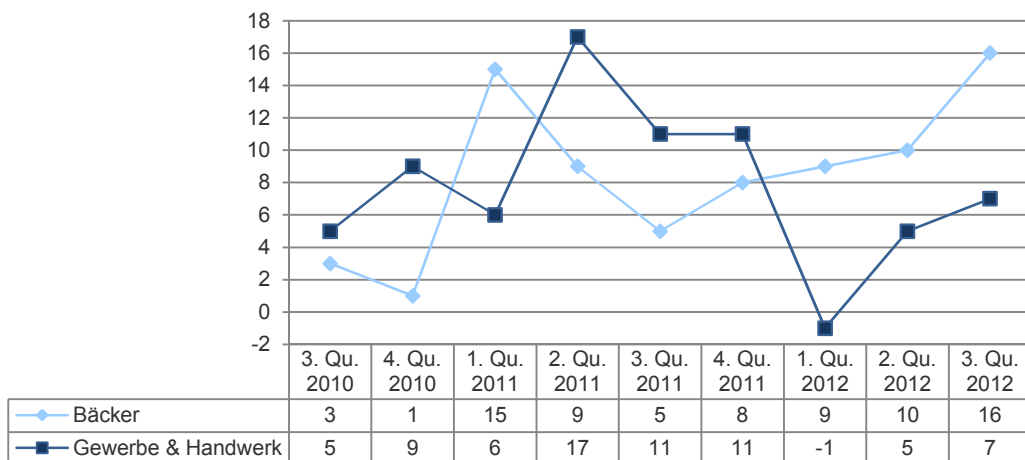
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2012

#### 3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 3. Quartal 2012 prognostizieren 26 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 64 % erwarten keine Veränderung und
- 10 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 16

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



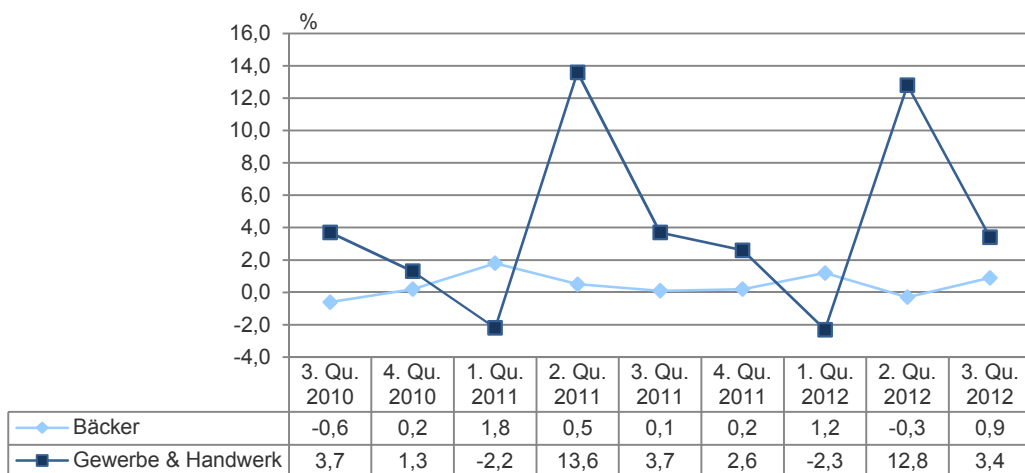
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 15 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2012 um durchschnittlich 18,4 % zu erhöhen,
- 74 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 11 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 10,1 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,9 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012  
 Quelle: KMU Forschung Austria